

Erläuterungen zum Quiz „Testen Sie Ihr Normungswissen“ (KANBrief 4/09)

1. Was versteht man unter der Vermutungswirkung?

- a) Wird ein Produkt nach einer harmonisierten Norm hergestellt, deren Fundstelle im Amtsblatt der EU veröffentlicht wurde, so wird davon ausgegangen, dass es die grundlegenden Anforderungen einer Binnenmarktrichtlinie erfüllt, die in dieser Norm behandelt sind.
- b) Es wird unterstellt, dass die Norm dem aktuellen Stand der Technik entspricht.
- c) Eine Norm kann bereits angewendet werden, wenn man vermutet, dass sie einstimmig angenommen wird.

Antwort a) Löst eine Norm die Vermutungswirkung aus, bedeutet dies für den Anwender der Norm, dass kein weiterer Nachweis über die Konformität mit der Richtlinie erforderlich ist, d.h. im Zweifel muss ihm nachgewiesen werden, dass er die Gesetze nicht einhält (Umkehr der Beweislast). Dies gilt natürlich nur für die Aspekte der Richtlinie, die in der Norm behandelt werden.

2. Wie oft muss eine Norm überprüft werden?

- a) Alle drei Jahre
- b) Alle fünf Jahre
- c) Nur dann, wenn jemand einen Antrag stellt.

Antwort b) Eine Norm muss mindestens alle fünf Jahre überprüft werden. Dabei wird entschieden, ob sie beibehalten, überarbeitet oder zurückgezogen wird.

3. Was ist eine harmonisierte Norm?

- a) Eine Norm, die im Auftrag der Europäischen Kommission erarbeitet wurde
- b) Eine Norm, die auch auf Englisch erhältlich ist und weltweit gilt
- c) Eine Norm, der alle interessierten Kreise zugestimmt haben

Antwort a) Harmonisierte Normen sind europäische Normen, die von europäischen Normungsorganisationen aufgrund eines von der Europäischen Kommission erteilten Auftrags (Mandat) erarbeitet wurden. Sobald die Fundstelle einer Norm im Amtsblatt der EU veröffentlicht wurde, löst ihre Anwendung die Vermutungswirkung aus.

4. Was ist ein formeller Einwand?

- a) Einwand eines Mitgliedsstaates mit dem Ziel, einer harmonisierten Norm ganz oder teilweise die Vermutungswirkung zu entziehen
- b) Beschwerdeverfahren bei CEN
- c) E-Mail-Formular zur Einreichung von Stellungnahmen

Antwort a) Wenn begründete Zweifel an der Richtigkeit einer harmonisierten Norm bestehen, haben die jeweiligen Regierungen der Mitgliedsstaaten die Möglichkeit einen formellen Einwand bei der Europäischen Kommission einzureichen. Wird diesem stattgegeben, wird der harmonisierten Norm ganz oder in Teilen die Vermutungswirkung entzogen.

5. Welchen Rechtsstatus hat eine Norm?

- a) Sie ist verbindlich anzuwenden.
- b) Ihre Anwendung ist freiwillig.

Antwort b) Die Anwendung von Normen ist freiwillig. Nur Richtlinien müssen eingehalten werden. Ob dies mit Hilfe einer Norm (Vermutungswirkung) geschieht oder auf andere Weise nachgewiesen wird, ist egal.

6. Was ist NoRA?

- a) Normungs- und Regelungsausschuss der Länder
- b) National Occupational Research Agenda
- c) Ein Recherchetool im Internet für Normen mit Arbeitsschutzbezug

Antwort c) NoRA ist ein von der KAN in Zusammenarbeit mit der DIN Software GmbH erstelltes Recherchetool für Arbeitsschutznormen. Erweiterungen, zur Recherche nach Querschnittsnormen (QNoRA) und Ergonomienormen (ErgoNoRA) wurden eingerichtet, um eine noch gezieltere Suche zu ermöglichen (www.nora.kan.de)

7. Wofür steht die Abkürzung „GDS“?

- a) Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutz-Strategie
- b) Gemeinsamer Deutscher Standpunkt
- c) General Design Specification

Antwort b) Der Gemeinsame Deutsche Standpunkt legt fest, dass Normung im Bereich von Art.137 EG-Vertrag („betrieblicher Arbeitsschutz“, Anforderungen an den Betreiber) nur in Ausnahmefällen erfolgen soll (z.B. Prüf- und Messverfahren).

8. Was bedeutet „Geschlossenes Votum“?

- a) Alle nationalen Normungsorganisationen stimmen gleich ab.
- b) Zur Abstimmung über eine Norm sind nur bestimmte Kreise zugelassen.
- c) In einer Abstimmung in einem Normungsgremium stimmt ein wesentlicher an der Normung interessierter Kreis (z. B. Arbeitsschutz) geschlossen mit einer gemeinsamen Position ab.

Antwort c) Mit einem Beschluss von 1995 hat das DIN-Präsidium die Vereinbarung getroffen, dass bei einer nationalen Abstimmung zu einer Norm gegen das geschlossene Votum eines wesentlichen an der Normung interessierten Kreises (z.B. Arbeitsschutz) keine Entscheidung getroffen werden darf. Lehnt ein Kreis einen Normentwurf geschlossen ab, muss sich das DIN bei der europäischen Abstimmung der Stimme enthalten oder die Norm ablehnen.

9. Was bedeutet die Abkürzung UAP im Zusammenhang mit dem Normungsverfahren?

- a) Grundsatz der Normungsarbeit: Usability, Accuracy, Professionalism
- b) Verfahren zur schnelleren Annahme von Europäischen Normen: Unique Acceptance Procedure
- c) Kostenloser Zugang zu Normen: Universal Availability of Publications

Antwort b) Die Abkürzung bedeutet „unique acceptance procedure“. Es handelt sich um ein einstufiges Annahmeverfahren bei CEN/CENELEC, das die öffentliche Umfrage mit der formellen Abstimmung verbindet. Das Verfahren wird angewendet, wenn begründet zu vermuten ist, dass das Dokument auf europäischer Ebene annehmbar ist und mit substantiellen neuen Kommentaren nicht gerechnet wird.

10. Was sind DIN SPEC?

- a) Alle Normungsprodukte, die keine klassischen, konsensbasierten Normen sind, wurden vom DIN unter dem Namen DIN SPEC zusammengefasst.
- b) Europäische oder internationale Dokumente, bei denen spekuliert wird, dass sie vom DIN übernommen werden
- c) DIN SPEC sind spezielle Dokumente, in denen der Arbeitsschutz im Vordergrund steht. 10. a) Seit April 2009 werden alle Normungsprodukte, die keine Norm sind (CEN Workshop Agreement (CWA), Publicly Available Specification (PAS), Fachbericht, Vornorm), unter dem Oberbegriff DIN SPEC zusammengefasst.

Antwort a) Seit April 2009 werden alle Normungsprodukte, die keine Norm sind (CEN Workshop Agreement (CWA), Publicly Available Specification (PAS), Fachbericht, Vornorm), unter dem Oberbegriff DIN SPEC zusammengefasst.

11. Wofür stehen ASI, BDS und ASRO?

- a) Europäische Verbände für Sicherheitstechnik
- b) Nationale Normungsorganisationen
- c) Emissionsgrenzwerte von Maschinen

Antwort b) Die Abkürzungen stehen für die nationalen Normungsorganisationen von Österreich (ASI: Austrian Standards Institute), Bulgarien (BDS: Bulgarian Institute for Standardisation) und Rumänien (ASRO: Romanian Standards Association).

12. Wie lange dauert die öffentliche Umfrage zu Normentwürfen bei CEN?

- a) Fünf Monate
- b) Je nach Seitenzahl der Norm zwischen zwei und sieben Monaten
- c) Je nach Zahl der beteiligten Länder zwischen drei und sechs Monaten

Antwort a) Hat sich die zuständige europäische Arbeitsgruppe auf einen Europäischen Norm-Entwurf (prEN) geeinigt, wird die öffentliche Umfrage eingeleitet. Die nationalen Normungsorganisationen haben dann fünf Monate Zeit, eine nationale Stellungnahme zu organisieren. In Deutschland wird dazu ein DIN-EN-Entwurf in deutscher Sprache veröffentlicht, zu dem innerhalb einer Frist von etwa acht Wochen jedermann gegenüber dem DIN Stellung nehmen kann.

13. Was ist EUROSHNET?

- a) System zur Klassifizierung Europäischer Normen nach Sachgebieten
- b) Internetportal der Europäischen Kommission zum Thema Normung
- c) Europäisches Netzwerk von Arbeitsschutzexperten in Normung, Prüfung/Zertifizierung und Forschung

Antwort c) EUROSHNET ist eine europäische Expertenplattform im Internet zur Vernetzung von Arbeitsschutzexperten, die sich mit Normung, Zertifizierung, Prüfung und Forschung beschäftigen (www.euroshnet.eu).

14. Was bedeutet es, wenn eine harmonisierte Norm zurückgezogen wird?

- a) Die Norm behält ihre Gültigkeit, solange es keine Nachfolgenorm gibt.
- b) Die Norm verliert ihren Status als harmonisierte Norm und löst nicht mehr die Vermutungswirkung aus.
- c) Die Norm ist nicht mehr gültig und wird im Normenwerk als zurückgezogen gekennzeichnet.

Antwort c) Eine zurückgezogene Norm ist nicht mehr gültig und wird im Normenwerk entsprechend gekennzeichnet. Auch zurückgezogene Normen können jedoch in Ausnahmefällen noch die Vermutungswirkung auslösen, wenn z.B. der Ersatz durch die Nachfolgenorm wegen administrativer Verzögerungen noch nicht im Amtsblatt bekannt gegeben wurde (siehe EN 292 – EN ISO 12100). Das Zurückziehen ist ein Akt der Normungsorganisationen, nicht der Behörden.